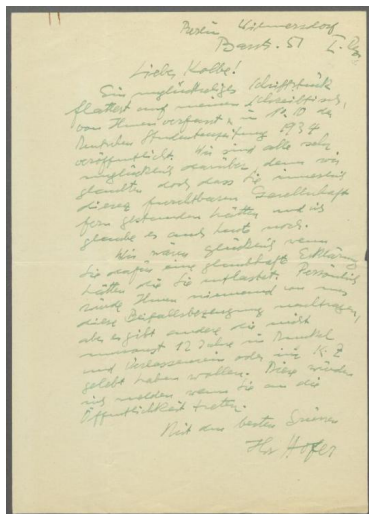


## Brief von Karl Hofer an Georg Kolbe



Samlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Karl Hofer
Adressat*in	Georg Kolbe
Datierung	01.12.1945 [1945 ermittelt]
Umfang	1 Brief, 1 Blatt
Erwerbung	Nachlass Georg Kolbe
Inventarnummer	GK.162
Literaturhinweis	Maria Frfr. von Tiesenhausen: Georg Kolbe. Briefe und Aufzeichnungen, Tübingen 1987, Kat. Nr. 273
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	1506009
Rechte	Rechte vorbehalten - Freier Zugang

## Inhaltsangabe

Kritik an einer Veröffentlichung Kolbes in der Deutschen Studentenzeitung (Jg. 1934, Nr. 10) und Bitte um eine entlastende Erklärung.

## Transkription

Berlin Wilmsdorf  
Barstr. 51  
1. Dez.[1945]

Lieber Kolbe!

Ein unglückliches Schriftstück flattert auf meinen Schreibtisch, von Ihnen verfasst, in No. 10 der Deutschen Studentenzeitung 1934<sup>(1)</sup> veröffentlicht. Wir sind alle sehr unglücklich darüber, denn wir glaubten doch, dass Sie innerlich dieser furchtbaren Gesellschaft fern gestanden hätten, und ich glaube es auch heute noch.

Wir wären glücklich, wenn Sie dafür eine glaubhafte Erklärung

hätten, die Sie entlastet. Persönlich  
würde Ihnen niemand von uns  
diese Beifallsbezeugung nachtragen,  
aber es gibt andere, die nicht  
umsonst 12 Jahre im Dunkel  
und Verlassensein oder im KZ  
gelebt haben wollen. Diese würden  
sich melden, wenn Sie an die  
Öffentlichkeit treten.

Mit den besten Grüßen

Ihr Hofer

**Anmerkungen**

- (1) Die Redaktion der Studentenzeitung hatte sich wohl 1934 an GK gewandt (Original nicht erhalten) mit der Bitte um eine Zuschrift. GK erbat den Rat von Wilhelm Pinder in dieser Sache und schrieb dazu: „Ich kenne mich in diesem Unternehmen nicht aus. Wissen Sie etwas von diesem Forum und raten Sie mir zu einem Eingehen auf den Wunsch der Redaktion? Von Geburt kein Wortgewaltiger halte ich außerdem nicht viel von Wortbekenntnissen all derer die darstellen sollen.“ Pinder hatte ihm zugeraten. [s. GK.261\_001]  
<http://d-nb.info/010969896>